



Start der „Alltagshelden“:  
Unsere Mitarbeiter packen  
wieder gemeinsam an.

➔ Lesen Sie mehr dazu auf Seite 6.



Interesse für Handwerk und technische Zusammenhänge: Seit August 2015 absolviert Jennifer Müller bei uns eine Ausbildung zur Elektronikerin Betriebstechnik und ist damit eine unserer wenigen weiblichen Azubis im technischen Bereich. Fast ausschließlich mit Männern zu arbeiten ist für sie nichts Neues.

# Frauen und Technik!

Mainova macht MINT: Über Maßnahmen wie den Girls'Day, das Hessen-Technikum und den Technik-Cup will unser Unternehmen Mädchen und junge Frauen für technische Berufe begeistern. Dieses Engagement ist eine weitere Säule unserer Nachwuchsförderung.

Schrauben, drehen, Spannung prüfen. Kein Problem für Jennifer Müller. Die 29-jährige Auszubildende ist eine seltene Erscheinung auf unserer Baustelle. Sie ist eine von drei jungen Frauen, die Technikerin werden wollen. „In Männerdomänen kenne ich mich aus. Ich habe vorher Chemie studiert. Da war ich auch eine von wenigen Frauen“, erzählt sie. Nicht nur unsere weiblichen Azubis im technischen Bereich, auch unsere Kraftwerkerinnen kann man an einer Hand abzählen.

## Spaß an der Technik

Wie schaffen wir es, mehr Frauen für unsere technischen Berufe zu gewinnen? Unsere Personalabteilung hat Maßnahmen geschaffen, die Mädchen und junge Frauen an das Berufsfeld MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) heranführen. „Wir wollen den Mädchen zeigen, dass Technik Spaß macht und Karrierechancen eröffnet. So können wir weiblichen Nachwuchs für unsere technischen

Bereiche gewinnen“, sagt Inga Feuerherdt (M3-PC), die die MINT-Fördermaßnahmen verantwortet. „Das ist für Mainova wichtig, denn wir brauchen auch in den technischen Berufsfeldern gemischte Teams. Frauen bringen oft andere Kompetenzen mit als Männer, darauf können wir künftig nicht verzichten.“

## Positiver Einfluss auf das Image von technischen Berufen

Zum elften Mal beteiligten wir uns Ende April am bundesweiten Girls'Day, dem größten Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen weltweit. 19 Mädchen der 5. bis 10. Klasse konnten dabei unsere technischen Berufe kennenlernen und beispielsweise in unserer



Schülerpraktikantin Sarah Rokus (l.) zeigt den Teilnehmerinnen des Girls'Day, was sie in unseren Werkstätten gelernt hat.

Schreinerei selbst Hand anlegen. „Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass der Girls'Day positiven Einfluss auf das Image von technischen Berufen hat“, weiß Feuerherdt. „Fast 30 Prozent der Firmen erhalten Bewerbungen von Frauen, die zuvor am Girls'Day teilgenommen haben.“

Fortsetzung auf Seite 2

## VORSCHAU

### BERICHT / Seite 3



Der Fernwärmeausbau geht voran: Das HKW West wird um- und das Netz weiter ausgebaut.

### FOKUS / Seite 4



Partnerschaft: Das verbindet uns mit Samson, dem Weltmarktführer für Regeltechnik.

### BERICHT / Seite 6



Hauptversammlung: Vorstand und Aufsichtsrat beantworteten die Fragen unserer Aktionäre.

## INHALT

### Seite 2

Die exklusiven Trainings für unsere J.P. Morgan-Läufer kamen gut an.

### Seite 6

Standpunkt: Wieso braucht es mehr Frauen in technischen Berufen?

### Seite 7

Über das neue Mitarbeiterpanel holt unsere Marktforschung die Meinung der Belegschaft ein.

### Seite 7

Am 8. Juli feiern wir zusammen beim Mitarbeiterfest.

### Seite 8

Kollegen engagieren sich für Straßenkinder in Indien.



Fortsetzung von Seite 1

Unsere Technikerinnen als Vorbilder für andere junge Frauen

Beim Girls Wanted Technik-Cup am 29. Oktober 2016, den wir zusammen mit Stadtwerke Holding und VGF veranstalten, können sich Mädchen zwischen zwölf und 18 Jahren über technische Berufe informieren und mit unseren Technikerinnen über ihren Beruf sprechen. Zwei der Teilnehmerinnen aus dem letzten Jahr hat das überzeugt. Sie beginnen im Juli ihr Praktikum in der Kraftwerksinstandhaltung.

Etwa 30 Schülerpraktikanten haben wir jährlich bei Mainova. 2015 haben von zehn Mädchen fünf ihr Praktikum in technischen Bereichen gemacht. Auch studentische Praktikantinnen bereichern den Arbeitsalltag unserer technisch-gewerblichen Kollegen.

EDITORIAL



*Liebe Leserrinnen und Leser*

ein Thema, das nicht nur mir persönlich, sondern auch Mainova wichtig ist, ist Diversität. Wir brauchen gemischte Teams, auch im technischen Bereich. Denn Vielfalt sorgt für Ausgewogenheit und Reichtum an Perspektiven. 22 Prozent unserer Mitarbeiter und 17 Prozent unserer Führungskräfte sind weiblich – ein Topwert im Branchenvergleich. Darauf wollen wir uns aber nicht ausruhen. Deshalb arbeiten wir an kreativen Ideen, um Mädchen und jungen Frauen zu zeigen, wie spannend und vielfältig unsere technischen Berufe sind.

Ganz gleich, ob weibliche oder männliche Mitarbeiter – bei uns arbeiten qualifizierte Menschen und starke Teams an spannenden Projekten. Wir brauchen die geballte Kraft aller, um diese Projekte zu stemmen – etwa das neue Contracting mit der Samson AG. Mit dem Weltmarktführer für Regeltechnik verbindet uns eine langjährige Partnerschaft. Nun baut Samson ein neues Prüfungszentrum im Frankfurter Osten. Und wir haben ein weiteres Mal die Chance, unsere Kompetenz zu zeigen.

Unser umfangreiches Know-how kommt auch beim Fernwärmeausbau voll zum Tragen – unseren Mitarbeitern sei Dank. Sie tun alles dafür, dass die größte Einzelinvestition unserer Geschichte termingerecht fertiggestellt wird. So werden wir unsere Kunden zeitgerecht an unser Fernwärmenetz anschließen können.

*Norbert Breidenbach*

Norbert Breidenbach

Wir brauchen die geballte Kraft aller Mitarbeiter, um große Projekte zu stemmen.

Um noch mehr jungen Frauen die Chance zu geben, unser Unternehmen kennenzulernen, nimmt Mainova erstmals am Hessen-Technikum teil. Ab Oktober lernen zwei Schulabsolventinnen den Berufsalltag in den Werkstätten, der Leitwarte und der Anlagentechnik kennen. Einen Tag pro Woche besuchen sie die Uni zum Schnupperstudium, vier Tage arbeiten sie bei uns. Hier werden sie auch auf junge Kolleginnen wie Jennifer Müller treffen, die ihnen ein Vorbild sein können. (dh)



Enver Ünlüsoy (M4-K12-22) gibt beim Girls'Day Einblick in sein Arbeitsfeld.

GESUNDHEITSVORSORGE

Exklusive Trainings für J.P. Morgan-Lauf

Unsere Trainingsgruppen zum J.P. Morgan-Lauf in Frankfurt waren ein voller Erfolg. Innerhalb von 24 Stunden waren fast alle 60 zur Verfügung stehenden Plätze ausgebucht.



Gehen wie ein Indianer, also mit klarem, körperschonendem Fußabdruck – so lautete die Vorgabe der Trainer.

Laufen ist gesund und macht Spaß! Doch dabei gibt es einiges zu beachten. „Viele von uns laufen falsch“, sagte Diplom-Sportwissenschaftler Dieter Bremer beim ersten Lauftraining. Deshalb legten er und sein Team den Schwerpunkt auf gesundes und effizientes Laufen. Rund 60 Teilnehmer in drei Gruppen (Anfänger, Fortgeschrittene, Profis) kamen an fünf Terminen im Mai und Juni in den Genuss der exklusiven Trainings für Mainova-Mitarbeiter. Dabei konnten sie ihre Lauftechnik verbessern und neue Erkenntnisse für ihr individuelles Training gewinnen. Egal, ob sich die Kollegen zum ersten Mal beim 5,6 Kilometer langen J.P. Morgan-Lauf angemeldet hatten oder gestandene Marathonläufer waren – jeder konnte etwas dazulernen. Das Training selbst ist ein Baustein unseres neuen Sponsoring-Konzepts, das auch die Gesundheit und Fitness der eigenen Belegschaft im Auge hat. Eine Idee, die ankommt! Durch die Bank stieß das sportliche Angebot auf positive Resonanz. Vor diesem Hintergrund ist geplant, die Trainings für unsere Einzelläufer und Staffeln beim Mainova Frankfurt Marathon Ende Oktober wieder anzubieten. (tm)



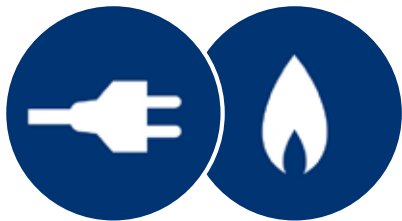
Matthias Ruppert (N1-ND3-1) Tel.: 26154 muruppert@netzdienste-rheinmain.de

KURZMITTEILUNG

Preisanpassungen im Frankfurter Netzgebiet

Der zunehmende Wettbewerbsdruck macht es für unseren Privatkundenvertrieb erforderlich, immer kurzfristiger zu agieren. So nehmen wir nun erstmals auch unterjährig eine allgemeine Preisanpassung vor. Zum 1. Juli sinkt der Arbeitspreis im Tarif „Mainova Erdgas Direkt“ in Frankfurt um 0,60 Cent pro kWh (alle Angaben brutto) – eine Absenkung um fast zehn Prozent. Ein Durchschnitts-

haushalt spart rund 120 Euro im Jahr. Der Grund: Wir geben gesunkene Preise an den Großhandelsmärkten an unsere Kunden weiter. Den Strompreis in der Grundversorgung erhöhen wir moderat: Die Energiekosten steigen um 2,3 Prozent oder 17,75 Euro pro Jahr. Hier wirken sich gestiegene Netzentgelte und Umlagen negativ aus. Nur so kann Mainova im Wettbewerb bestehen. (tb)



O-TON

Mein persönliches Fazit:

Inga Feuerherdt, M3-PC: „Technisch-gewerbliche Tätigkeitsbereiche sind noch immer von Männern dominierte Arbeitsfelder. Das wollen wir ändern – und Mainova damit noch mehr für weibliche Nachwuchskräfte öffnen.“



KURZMITTEILUNG

Fernwärme für den Palmengarten



Dr. Matthias Jenny, Rosemarie Heilig und Norbert Breidenbach (v. l. n. r.).

Der Frankfurter Palmengarten ist neuer Fernwärmekunde! Umweltdezernentin Rosemarie Heilig, Palmengarten-Chef Dr. Matthias Jenny und unser Vorstand Norbert Breidenbach unterzeichneten Mitte Mai die Verträge. Unsere Kollegen von der NRM schließen den botanischen Garten im Westend im Sommer ans Fernwärmenetz an. Die Versorgung startet im Oktober 2016. (dh)

Preis für unser BGM

Mainova gehört zu den aktivsten Unternehmen Deutschlands. Im Mai hat die Initiative Gesunde Unternehmen unser Unternehmen für sein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ausgezeichnet. Unsere Kollegen Norbert Schusser (M4-XM), Thomas Oltsch (M3-PD), Inga Feuerherdt (M3-PC) und Jürgen Dittmar (SD-SB) nahmen den Preis in Berlin entgegen. (dh)



Brigitte Zypriß, Norbert Schusser, Thomas Oltsch, Inga Feuerherdt und Jürgen Dittmar (v. l. n. r.).

FERNWÄRMEAUSBAU

# Durch die Decke ans Netz

Um den Fernwärmeausbau voranzubringen, wird unser Heizkraftwerk West ertüchtigt. Das Herzstück dieser Maßnahme ist eine neue Turbine, die vor wenigen Wochen mit äußerster Vorsicht durch die Decke des alten Maschinenhauses eingeschwebt ist. Auch beim nächsten Abschnitt des Netzausbaus stehen herausfordernde Meilensteine an.

Schwerlasttransporter bahnen sich an diesem Apriltag im Morgengrauen ihren Weg über die Frankfurter Gutleutstraße. Im Schrittempo nähern sie sich ihrem Ziel – unserem HKW West. Dort warten bereits die Kollegen rund um Matthias Kapraun (M4-EA2). Er ist für den Einbau der neuen Turbine verantwortlich – und steht an diesem Morgen gleich vor einer schwierigen Herausforderung. Zwar fahren die Laster pünktlich auf den Hof des Kraftwerks, doch der aufgebaute Kran wiegt sich im immer stärker aufkommenden Wind. Der Kranführer, der sonst Elemente für Windräder in die Höhe hebt, winkt ab. Zu groß ist das Risiko, um die fünf Turbinenteile mit einem Gesamtgewicht von 237,2 Tonnen anzuheben. Jetzt heißt es warten, hoffen und telefonieren. Was sagt der Wetterdienst? Kapraun und unsere Kollegen vor Ort behalten die Nerven – und haben Glück: Am Nachmittag schweben die fünf Baugruppen der Turbine zentimeterweise ins alte Maschinenhaus ein.



Langsam und zielgenau wird die neue Turbine durchs Dach der denkmalgeschützten Maschinenhalle gehievt und anschließend fachmännisch verbaut.

WISSEN

Umfangreiche Umbaumaßnahmen

Anfang dieses Jahres haben in der denkmalgeschützten Halle bereits wichtige bauliche Veränderungen stattgefunden. Zum einen wurden zwei alte Turbinen feierlich außer Dienst gestellt (siehe dazu mynova Ausgabe 3/2016). Zum anderen haben unsere Techniker und Ingenieure einen neuen Turbinentisch aus Beton gebaut. Der alte musste bis aufs Fundament aufwendig abgetragen werden. Der neue Turbinensatz besteht aus einer Gegendruckturbine mit einer abkoppelbaren Kondensationsturbine. Dies ermöglicht eine hohe Flexibilität im späteren Einsatz der Maschine. Die neue Turbine ist alleine so leistungsstark wie die beiden Vorgängermaschinen. Im November sollen die Arbeiten beendet sein und die Turbine ans Netz gehen.



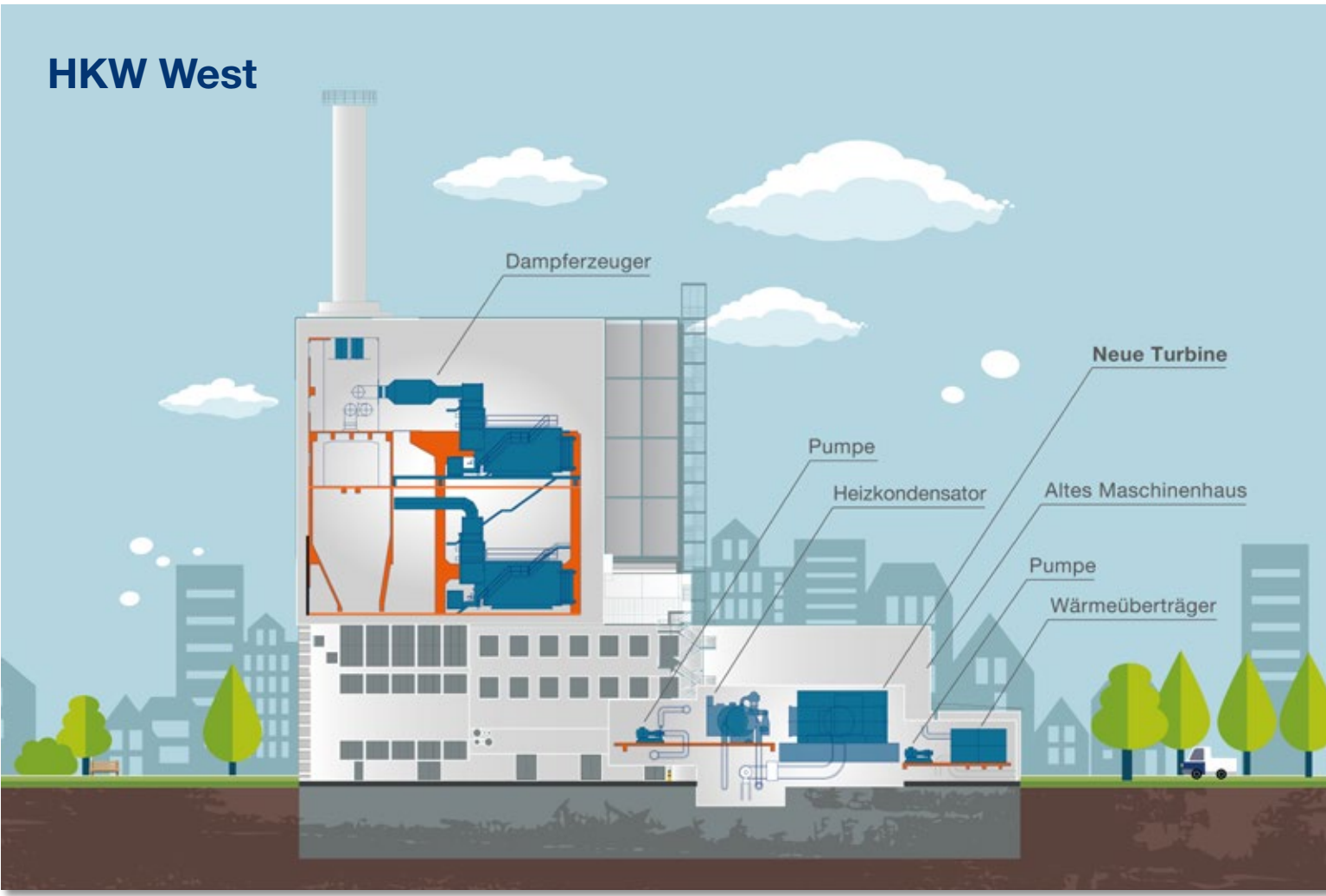
Vom Schwerlasttransporter wird eine Turbinen-Baugruppe nach der anderen per Kran an ihren Platz gehoben.

Baustart beim Gleisdüker

Auch der Netzausbau geht voran. In der Gutleutstraße 280 sind Mitte Mai die Bagger angerollt. Auf unserem Firmengelände entsteht gerade auf vergleichsweise beengtem Raum die Startgrube für den neuen Gleisdüker. Ab Mitte Juli wird ein Bohrer die Bahngleise nach Norden in Richtung Galluswarte unterbohren. Dieses 245 Meter lange Teilstück ist die größte noch verbliebene Aufgabe, die den letzten Abschnitt des Fernwärmeausbaus zwischen HKW West und HKW Messe vollendet. Wie beim Mairdüker vor ein paar Monaten frisst sich der Bohrer mit einem Durchmesser von drei Metern unter den Gleisen hindurch, wobei die Betonelemente des Tunnels direkt nachgeschoben werden. Für den Bau der Unterwasserbetonsohlen in der Start- und Zielgrube setzen unsere NRM-Planer Industrietäucher ein. Läuft alles nach Plan, ist im Sommer 2017 der Fernwärmelückenschluss zwischen MHKW und HKW Niederrad vollendet. (tm)



Unsere Kollegen Stefan Scheuring (M4-EA3), René Mitter (M4-EA2), Matthias Kapraun (M4-EA2) und Alexander Kaps (M4-EA2) sorgten für den reibungslosen Ablauf beim Kraftwerksumbau (v. l. n. r.).



TECHNISCHE DATEN DER NEUEN TURBINE

Maße & Gewichte der fünf Baugruppen

- 1 Dampfturbine Niederdruck: 6,90 x 3,50 x 3,80 m 53 t
- 2 Dampfturbine Hochdruck: 5,30 x 4,30 x 4,00 m 41 t
- 3 Generator: 5,77 x 3,20 x 4,25 m 68 t
- 4 Getriebe-Ölpackage: 6,80 x 4,20 x 3,50 m 39,2 t
- 5 Turbinenkondensator: 11,00 x 3,70 x 3,70 m 36 t

Elektrische Leistungsdaten:

Kondensationsbetrieb: 39,23 MW  
Gegendruckbetrieb: 23,22 MW

Thermische Leistungsdaten:

Kondensationsbetrieb: ca. 98 MW  
Gegendruckbetrieb: ca. 170 MW



# Eine echte Partnerschaft



SAMSON

Weltmarktführer – diesen Titel trägt die Samson AG im Frankfurter Osten, und zwar bereits seit 100 Jahren. Ein starker Partner hat den Spezialisten für Mess- und Regeltechnik bei dieser Erfolgsgeschichte begleitet – wir!

Manche behaupten, der Frankfurter Osten sei mittlerweile szenig. Das mag rund um die EZB stimmen. Aber südlich der Hanauer Landstraße, rund um das Gaswerk Ost in der Schielestraße, dominiert die Industrie. In der Nachbarschaft unseres denkmalgeschützten Gaswerks mit dem markanten Klinkerschornstein wächst ein Unternehmen mit Expansionshunger – die Samson AG. Egal, ob in einer bayerischen Brauerei, einer amerikanischen Chemiefabrik oder einer russischen Gaspipeline – wo immer Flüssigkeiten oder Gase transportiert werden, können Samson-Stellventile zum Einsatz kommen. Bis zu 25 Tonnen schwer sind die größten, die das Unternehmen hier in Frankfurt herstellt. Rund 4.000 Mitarbeiter arbeiten täglich an der Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte, die 1907 begann.



Unser Kunde Samson wächst. Der Weltmarktführer für Regeltechnik baut ein neues Prüfzentrum. Das war Anlass genug für unser Contracting-Team, dem langjährigen Partner ein neues Angebot vorzulegen. Mittlerweile sind die Verträge unterschrieben. Noch ist das Gebäude im Rohbau. Derweil kommt die Verlegung der neuen Dampftrasse gut voran. Bis Ende Juli soll sie fertig sein.

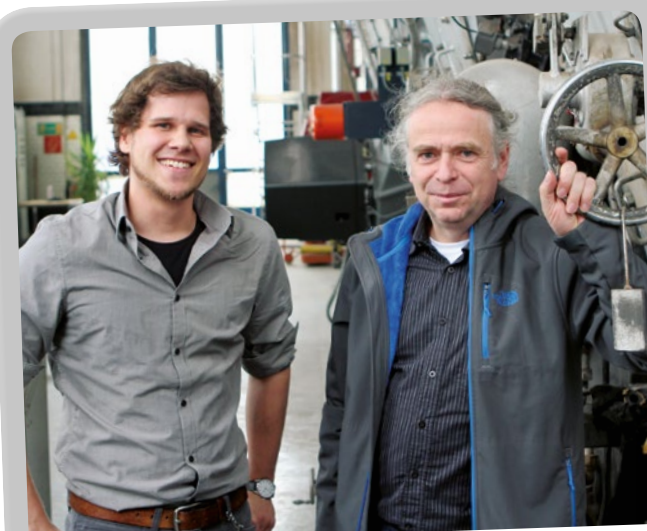
## Wachsende Industrie führt zu steigendem Energiebedarf

Auf ehemaligem Mainova-Boden stehen mittlerweile Samson-Werkhallen. Und immer wenn Samson baut, ist Mainova gefordert – und zwar der gesamte Konzern. Das beginnt bei der NRM. Industriekunden wie Samson brauchen Strom, Erdgas, Wärme und Wasser in großen Mengen. Das wiederum setzt Anschlüsse von beträchtlichem Ausmaß voraus. Hier haben Gert Momberger (N2-WV) seitens des Netzanschlussvertriebes und die Kollegen aus der Netz- und Kabelplanung in den vergangenen Jahren neue Kabeltrassen geplant, verlegt und ans Netz gebracht. Eine nicht immer ganz einfache Aufgabe. Denn wo Industrie wächst, sind die Herausforderungen groß. Zumal im Frankfurter Osten, wo – historisch gewachsen – immer Überraschungen im Boden warten.

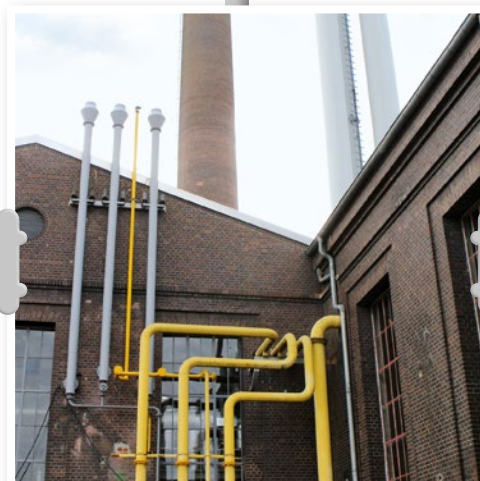
„Wir haben Samson die letzten Jahrzehnte beim Wachstum begleitet. Jeden neuen Anschluss für jedes neue Gebäude haben wir professionell vorbereitet und ausgeführt. Durch dieses Vertrauen entstand eine sehr positive Beziehung.“

Gert Momberger, Projektleiter Netzvertrieb (N2-WV)

Das spüren auch Jan Reinhardt (M4-VC) und das Projektteam, das gerade für Samson ein neues Contracting verwirklicht. Hier dreht sich alles um ein neues Prüfzentrum bei Samson. Dieses soll mit Dampf aus unserem Heizkraftwerk Ost beliefert werden. Dazu planen und bauen unsere Kollegen gerade eine neue 700 Meter lange Dampfleitung. Ein Teil dieser Leitung verläuft durch die unterirdischen Laufgänge der alten Kokerei. Diese stammen noch aus Zeiten, als Gaswerke durch mögliche Fliegerangriffe bedroht waren. Als die Rohrleger und Schweißer die alten Gänge betraten, waren sie geschockt: Ratten und alte Abwasserleitungen machten den Kollegen das Leben schwer. Zudem behinderten diverse Stromkabel, Gas- und Wasserleitungen das geradlinige Graben. Dennoch: Ende Juli soll die neue Trasse planmäßig fertig sein.



Unser Contracting-Team: Projektleiter Jan Reinhardt (l.) und sein Kollege Bernhard Pfister (r.) im alten Gaswerk. Bald schon rollen neue Kessel an, die unter den Augen der Kollegen verbaut und angeschlossen werden.



„Neue Technik in denkmalgeschützten Gebäuden einzuplanen ist immer eine Herausforderung für einen Projektleiter. Hier im Gaswerk Ost ist oft auch Improvisation gefragt.“

Jan Reinhardt, Projektleiter M4-VC



Der ehemalige unterirdische Verbindungsgang zwischen den Gebäuden auf dem Areal des Gaswerks Ost erleichterte auf den ersten Blick die Bauarbeiten. Allerdings verlangte nicht nur die Enge den Rohrlegern einiges ab. Ratten und alte Abflussrohre erforderten zunächst umfangreiche Vorarbeiten. Schließlich galt es, die Gesundheit unserer Kollegen nicht zu gefährden. Mittlerweile sind die neuen Rohre aber verschweißt – und die Kollegen können den nächsten Abschnitt angehen.

## Neue Technik für das Heizwerk Schielestraße

Mit einer neuen Dampfleitung allein ist es beim neuen Contracting allerdings nicht getan. Die Kessel und Brenner im Heizkraftwerk Ost aus den 1960er-Jahren kommen dem Ende ihres Lebenszyklus langsam näher. „Damit wir unserem Kunden wie gewohnt eine sichere Versorgung gewährleisten können, tauschen wir bis Winter alle alten Anlagenteile aus“, berichtet Reinhardt. „Die Umbauarbeiten erfolgen im laufenden Betrieb. Ab Anfang August beliefern wir Samson mit neuer Technik.“ Für unseren Kollegen, der Planung und Bau der Maßnahme überwacht, ist es das erste große Contracting-Projekt, das er zusammen mit Bruno Immel und Bernhard Pfister (beide M4-VC) verantwortet. Seit Dezember 2015 gehört Jan Reinhardt fest zu Mainova. Vorher war der 29-Jährige als Masterstudent im Handel (M4-B) und hat dort seine Abschlussarbeit im Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften geschrieben. Trotz seiner jungen Jahre ist er Vollprofi. Das zeigt sich besonders bei der Baubesprechung. Ruhig und souverän spricht er kritische Punkte an und gewinnt so den Respekt der älteren Dienstleister. Kaum eine Antwort bleibt er schuldig, und im Zweifel springen die Kollegen Immel und Pfister ein. Contracting bedeutet Teamarbeit. Dies wird in diesen Momenten deutlich.



Neue Rohre im Industriegebiet zu verlegen ist immer eine Herausforderung. Überall im Boden queren Strom-, Gas- und Wasserleitungen. Vorsicht und regelmäßige Absprachen mit den Kollegen der NRM sind hier unerlässlich.

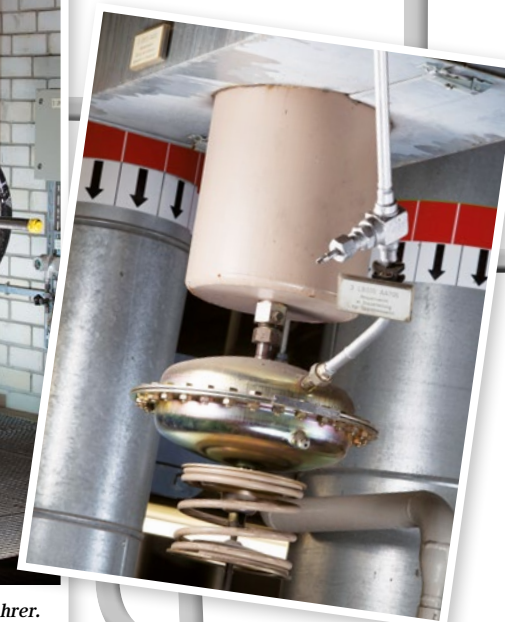
Contracting lohnt sich: Durch die geplanten Maßnahmen konnten wir den Wärmeliefervertrag mit Samson um weitere 15 Jahre sichern und damit unsere Jahrzehnte alte vertrauensvolle Partnerschaft weiter festigen. Der Vertrag sieht vor, dass alle technischen Anlagen innerhalb des Heizwerks in der Schielestraße bis zum Kunden geplant, gebaut, in Betrieb genommen und gewartet werden.

## Gegenseitige Kundenbeziehung

Zu einer langjährigen und vertrauensvollen Partnerschaft zwischen Samson und Mainova gehört noch mehr. Zum einen beliefern wir das weltweit agierende Unternehmen mit allen unseren Medien. Mit 13 GWh Strom und 20 GWh Wärme in Form von Dampf ist es einer der größten Kunden in unserem Portfolio. Zum anderen hat auch Samson den Namen Mainova in seiner Kundenkartei. Die großen beige-braunen Ventile, die im Frankfurter Osten produziert werden, sind auch bei uns im Einsatz. Moderne Regeltechnik sorgt in unseren Kraftwerken und in den Fernwärme-Pumpstationen für reibungslose Verfahrensabläufe. Dank dieser hochmodernen Technik profitiert Samson wiederum selbst von einer zuverlässigen Energieversorgung. (tm)



Samson vertraut uns – und wir vertrauen dem Weltmarktführer. Samson-Regler sind im HKW West und in unseren Pumpstationen der Fernwärmematten eingebaut. Durch diese wechselseitige Kundenbeziehung ergibt sich eine ganz besondere Partnerschaft.



## 13 GWh Strom und 20 GWh Wärme

bezieht Samson jährlich von uns.



Jan Reinhardt (M4-VC)  
Tel.: 29289  
j.reinhardt@mainova.de



HAUPTVERSAMMLUNG 2016

# Rede und Antwort vor unseren Aktionären

Markt oder Subventionen? Das muss die Bundesregierung entscheiden, forderte Dr. Constantin H. Alsheimer in seiner Rede bei der diesjährigen Hauptversammlung am 25. Mai im Frankfurter Palmengarten.

Während im Saal die Aktionäre ihre Plätze einnehmen, herrscht eine Etage darüber geschäftiges Treiben. Auf dem Podium sitzen derweil Aufsichtsrat und Vorstand – bereit, Rede und Antwort zu stehen. Die Veranstaltung ist die wichtigste Gremiensitzung unseres Unternehmens. Hier geben wir – wie es für eine Aktiengesellschaft verpflichtend ist – unseren Anteilseignern Rechenschaft ab und informieren sie über die Entwicklung des Unternehmens.

Alsheimer zieht in seiner rund halbstündigen Rede ein positives Fazit des zurückliegenden Geschäftsjahrs und unterstreicht, dass Mainova den Unwägbarkeiten, vor denen die Energiewirtschaft in Deutschland steht, mit diversen Maßnahmen begegnet: nicht nur mit unseren erfolgreichen Beteiligungen wie der an der Thüga, sondern auch mit neuen Kunden und Vertriebsgebieten sowie mit innovativen Produkten wie Photovoltaik-Lösungen für Mieter, für die Wohnungswirtschaft und für unsere Gewerbekunden.

Zentral für unser Geschäft sieht unser Vorstandsvorsitzender die Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Die deutsche Energiewirtschaft müsse an der Dekarbonisierung, also dem Ausstieg aus der CO<sub>2</sub>-Produktion, arbeiten. Dafür braucht es einen rechtssicheren Ausstiegspfad für die Braunkohle. So könnte sich unser Energiesystem nach und nach auf die effizientesten und CO<sub>2</sub>-ärmsten Technologien fokussieren, nämlich hochmoderne und flexible Gaskraftwerke wie in Irsching und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, wie wir sie in Frankfurt betreiben. Hier sieht er den Gesetzgeber in der Pflicht: „Nach

der Bundestagswahl wird die Bundesregierung entscheiden müssen, was sie will: Markt oder Subventionen, einen europäischen Gleichklang der Rahmenbedingungen oder nationale Sonderlösungen.“ Der bisherige Weg „von allem etwas“ würde dauerhaft nicht tragen – und teuer werden.



Unser Aufsichtsrat und Vorstand beantwortete die Fragen der Aktionäre.

„Mit ihrer Leistung haben die Mitarbeiter einen wesentlichen Anteil am Erfolg unseres Unternehmens“, beendet Alsheimer seine Rede mit einem Lob an die Belegschaft. Bei der folgenden Generaldebatte stellen die Aktionäre viele Fragen, etwa zu den Zielen der Energiewende. Ein Fragenkomplex dreht sich um unser Windparkprojekt auf dem Pferdskopf bei Schmitten. Unser Vorstand beantwortet die Fragen ausführlich, und die Aktionäre verlassen die Hauptversammlung mit einer guten Nachricht: Die Mainova AG liefert nicht nur weiterhin eine sichere Dividende, sondern ist als Unternehmen für die zukünftigen Herausforderungen gut aufgestellt. (dh)

FÜR DIE REGION

## Werden Sie ein Alltagsheld!

Beim Mitarbeiterprogramm „Alltagshelden“ packen wir auch 2016 wieder gemeinsam an. Melden Sie bis zum 15. Juli Ihr Herzensprojekt an oder engagieren Sie sich als Alltagsheld bei dessen Umsetzung.

Zusammen mit Kollegen Gutes tun. Unter diesem Motto konnten unsere tatkräftigen und engagierten Mitarbeiter bereits zwei tolle Projekte realisieren. Die verschmierte Turnhallenfassade der Kerschsteinerschule in Frankfurt-Hausen glänzt seit 2013 in den Farben des Schullogos. Und auch die Kinder- und Jugendkulturwerkstatt „Break 14“ in Frankfurt-Niederrad ist durch die Renovierung vor einem Jahr wieder ein beliebter Treffpunkt geworden. Solche Projekte werden durch die Eigeninitiative und Hilfsbereitschaft unserer Mainova-Alltagshelden möglich gemacht. Sie wissen von einem Projekt, das Jugendliche in unserer Region unterstützt? Oder kennen einen Verein, eine Schule oder andere Jugendeinrichtungen, die für ehrenamtliche Hilfe dankbar wären?

Gemeinsam anpacken: Unsere Alltagshelden engagieren sich.

Oder Sie möchten als Alltagsheld das Gewinnerprojekt mit umsetzen? Dann melden Sie sich bei Julia Brähler (M2-KU3). (tk)

Weitere Infos: MainovaWelt > Mitarbeiterwelt > Mainova-Alltagshelden



Julia Brähler (M2-KU3)  
Tel.: 27995  
alltagshelden@mainova.de

- **Bis 15.7.:** Wunschprojekt einreichen
- **18.–22.7.:** Eine Jury wählt das Gewinnerprojekt
- **16.9.:** Anmeldeschluss für die Alltagshelden
- **Erste Oktoberwoche:** Projektvorbereitung
- **17.–28.10.:** Projektumsetzung in den Herbstferien
- **November:** Danksagung durch den Vorstand bei einem Mittagessen

STANDPUNKT

# Brauchen wir mehr Frauen?



Ein Kommentar von  
Melanie Vogel, Unternehmerin

Technische Unternehmen suchen verstärkt nach weiblichen Fach- und Führungskräften. Warum das sinnvoll ist, erklärt Unternehmerin Melanie Vogel.

Beginnen wir mit einer interessanten Zahl: Etwa 80 Prozent aller Kaufentscheidungen werden von Frauen getroffen. Daran erkennen wir, wie wichtig es ist, Frauen in unternehmerische Entscheidungen einzubeziehen und in allen Hierarchien zu integrieren. Ansonsten besteht die Gefahr, wichtige Kundeninteressen aus den Augen zu verlieren. Auch in Innovationsprozessen wirken sich einseitige Sichtweisen negativ auf Produkt- und Dienstleistungsentwicklungen aus. Ein Mann Mitte 50 hat nun einmal völlig andere Erfahrungs- und Werthaltungen als eine Frau Anfang 20.

Mainova geht hier mit der Zeit. Das Unternehmen hat die wirtschaftliche Notwendigkeit erkannt, Teams divers aufzustellen. Deshalb haben wir Mainova 2016 mit dem Signet „top4women“ ausgezeichnet. Mainova fördert Frauen und ebnet ihnen den Weg nach oben. Dabei stehen nicht in erster Linie Programme und Karrieremodelle im Vordergrund, sondern das grundlegende Verständnis, dass Wertschätzung zu Wertschöpfung führt.

„Von einer frauenfreundlichen Unternehmenskultur profitieren alle.“

Wer fürchtet, dass dabei die Männer auf der Strecke bleiben, der irrt. Von einer frauenfreundlichen Unternehmenskultur profitieren alle. Denn Frauen sind Initiatoren für flexiblere Arbeitszeiten. Außerdem fordern und fördern sie ein offenes, diskriminierungsfreies Betriebsklima, eine kollegiale Zusammenarbeit und Anerkennungskultur – alles Dinge, die beiden Geschlechtern zugutekommen.

Damit Frauen in Unternehmen auf Augenhöhe mit Männern arbeiten können, müssen Stereotype abgebaut werden. Dazu gehört etwa das Vorurteil, dass Frauen mit Kindern zu Hause bleiben und Männer die Familiernährer sind. Wichtig ist auch, dass die Geschäftsführungs- und Vorstandsebene eine positive Grundhaltung vorlebt und damit deutlich macht, dass Frauen gleichberechtigte Leistungspartnerinnen im Unternehmen sind.

Melanie Vogel ist Geschäftsführerin der AGENTUR ohne NAMEN, die sich auf Recruiting, Personalentwicklung und die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen spezialisiert hat. Diese engagiert sich für die gleichberechtigte Rolle von Männern und Frauen in der Arbeitswelt und verleiht jährlich das Signet „top4women“ an deutsche Unternehmen – etwa an Mainova.

MITARBEITERPANEL

# Ihre Meinung ist gefragt!

Wie gefällt Ihnen unsere neueste Vertriebskampagne? Wie denken Sie über den Namen für ein neues Produkt? Künftig werden nicht allein Kunden, sondern auch Mitarbeiter zu unternehmensrelevanten Themen befragt. Die Abteilung Marktforschung (M4-SP1) hat dafür ein Befragungspanel eingeführt.



Damit wir wissen, ob eine Produktidee zündet oder ob bestimmte Trends für Mainova interessant sind, befragen Marktforschungsinstitute in unserem Auftrag regelmäßig potenzielle Kunden. Doch wozu in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Denn auch wir Mitarbeiter sind mögliche Kunden. Also warum nicht die knapp 2.700 hausinternen Experten mit einzigartiger Erfahrung und wertvollem Know-how zurate ziehen?

Um dieses interne Potenzial künftig besser zu nutzen, hat unsere Marktforschung (M4-SP1) ein Mitarbeiterpanel eingerichtet. Das Panel besteht aus einem festen Personenkreis, der regelmäßig zu bestimmten Themen befragt wird. So haben Fachbereiche die Möglichkeit, schnell und unkompliziert ein erstes Meinungsbild oder eine Vorauswahl zu bekommen – zum Beispiel zur Bestimmung von Absatzprognosen oder bei der Namensfindung für ein neues Produkt.

So machen Sie mit



Über [www.mainova.de/mitarbeiterpanel](http://www.mainova.de/mitarbeiterpanel) oder den QR-Code können Sie sich mit Ihrer Arbeits- oder privaten E-Mail-Adresse registrieren. An den Befragungen können Sie selbstverständlich während Ihrer Arbeitszeit am Firmen-PC teilnehmen. Haben Sie sich mit Ihrer privaten E-Mail-Adresse registriert, können Sie die Befragung am heimischen PC durchführen. Zunächst erhalten Sie einen Link zu einem Initialfragebogen mit Basisfragen. Mittels dieser Angaben werden Sie später ganz gezielt zu Umfragen eingeladen. Die Befragung ist in jedem Fall freiwillig. Sie entscheiden, wie häufig und zu welchen Themen Sie teilnehmen möchten. Und Sie können sich jederzeit wieder aus dem Panel abmelden.

Wo liegt der Vorteil?

Vorteile gibt es gleich mehrere: Die Teilnehmer werden in die Entscheidungen des Unternehmens einbezogen. Ihre Meinung und ihr Wissen spielen künftig noch mehr und gezielter eine Rolle – etwa bei der Gestaltung von neuen Produkten und Services. Darüber hinaus werden sie im Anschluss an die Befragung über die Ergebnisse informiert und erhalten so Einblick in strategische und unternehmerische Themenfelder. Außerdem haben sie über die Befragungen die Chance, an Verlosungen mit attraktiven Preisen teilzunehmen. Auch die Fachbereiche haben eindeutige Vorteile. Sie sparen Geld und Zeit. Denn die Befragung über das Mitarbeiterpanel kann von unserer Marktforschung kostengünstig und schnell umgesetzt werden.

MITARBEITERFEST 2016

## Gemeinsam feiern

Es ist wieder so weit! Am 8. Juli feiern wir unter dem Motto „On the Road again“ gemeinsam das traditionelle Mainova-Betriebsfest.

Alle zwei Jahre bedankt sich unser Unternehmen bei seinen Mitarbeitern in Form eines Sommerfests. Rund 2.000 Kolleginnen und Kollegen werden beim Mainova-Betriebsfest erwartet, um zusammen zu essen, zu trinken, sich auszutauschen und zu feiern. Seien Sie dabei, wenn es heißt „On the Road again“. Unter dem Motto der diesjährigen Feier sorgt eine Live-Band für die musikalische Unterhaltung. Bei den Street-Food-Köstlichkeiten an diversen



Jochen Fries (M4-MK3)  
Tel.: 82436  
j.fries@mainova.de

rische Themenfelder. Außerdem haben sie über die Befragungen die Chance, an Verlosungen mit attraktiven Preisen teilzunehmen. Auch die Fachbereiche haben eindeutige Vorteile. Sie sparen Geld und Zeit. Denn die Befragung über das Mitarbeiterpanel kann von unserer Marktforschung kostengünstig und schnell umgesetzt werden.

Wie stellt man Befragungen in das Mitarbeiterpanel ein?

Hat ein Fachbereich eine konkrete Frage, kann er sich damit an die Marktforschung wenden. Sie erstellt einen Fragenkatalog und stellt diesen über ein Online-Tool ein. Ist die Befragung umgesetzt, werden – je nach Thema – alle oder ausgewählte Mitarbeiter per E-Mail aufgerufen, innerhalb eines Zeitraums von drei bis fünf Tagen ihre persönliche Meinung oder Prognose abzugeben. Nach kurzer Zeit erhält der Fachbereich die Ergebnisse der Umfrage in einem übersichtlichen Bericht und kann auf der Basis der Mitarbeiter einschätzungen handeln.



Melden Sie sich beim Mitarbeiterpanel an – und sagen Sie Ihre Meinung.

Sind die Daten geschützt?

Das sind sie. Die Datenauswertung erfolgt anonymisiert. Neben Vorstand, Betriebsrat und Personalabteilung hat auch der Datenschutzbeauftragte an dem Projekt mitgearbeitet. Ihre Antworten werden mit denen anderer Teilnehmer verglichen und ausgewertet. Die Ergebnisse werden in anonymisierter Form analysiert, streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. (dh)



Johanna Apel (M4-SP1)  
Tel.: 24023  
j.apel@mainova.de



Nach 2014 feiern wir auch in diesem Jahr wieder unser Betriebsfest.

Ständen entlang des Highways ist für jeden etwas dabei. In dieser angenehmen sommerlichen Atmosphäre treffen sich bekannte und neue Kollegen auf dem Mainova-Gelände in der Solmsstraße außerhalb des beruflichen Alltags. Die Tanzfläche wird gegen Nachmittag mit dem Unterhaltungsprogramm auf der Open-Air-Bühne eröffnet. Und wer den Heimweg nicht vor Sonnenuntergang antreten will, kann ab 21 Uhr bis nach Mitternacht in der Tiefgaragen-Disco weiter grooven. Der reibungslose Ablauf und die idealen Bedingungen des letzten Betriebsfests legen die Latte hoch. Unsere Kollegen aus dem Planungsteam sind sich sicher: Bei derselben ausgelassenen Stimmung und einem angenehmen Miteinander können wir uns wieder auf ein tolles Event freuen. (tk)

KURZMITTEILUNGEN

## Mainova-Staffeln beim Ironman



Beim „Mainova Ironman Frankfurt“ am 3. Juli sind wir mit unseren Staffeln dabei. An den Start gehen zwei Mitarbeiter-Staffeln: Darunter ist ein Vierer-Team mit Normann Stadler als prominentem Kapitän, der jeweils die halbe Triathlon-Distanz bewältigt. Bei unserer Sechser-Staffel übernehmen je zwei Kollegen die Hälfte einer Disziplin. (dh)



Das müssen unsere Staffeln schaffen: 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Laufen.

## Fußball-Camps für Kids starten

Zum sechsten Mal lernen Kinder bei den „Mainova Fußball-Camps für Kids“ Tricks von den Trainern der Eintracht Frankfurt Fußballschule. Vom 1. Juni bis 15. Juli können sich Amateurevereine aus Frankfurt und der Region mit einem ehrenamtlichen Projekt bewerben. Die zehn Gewinnervereine erwartet ein zweitägiges Fußball-Camp ab September, eine Schulung ihrer Trainer sowie ein hochwertiger Trainingssatz. Bewerbung: [www.mainova.de/fussballcamps](http://www.mainova.de/fussballcamps) (tk)



Auf die Kinder der zehn Gewinnervereine warten Trainingseinheiten mit der Eintracht Frankfurt Fußballschule.

## Pokalgewinn in Mainova-Trikots

Unser Kollege Frank Richter (M4-K12-21) hat als Trainer mit der D7-Jugend (Jahrgang 2003/2004) der JSG Niederlein/Schweinsberg den Kreispokal im Landkreis Marburg-Biedenkopf gewonnen – in Mainova-Trikots! Der Verein hatte sie bei der Mitarbeiteraktion „Trikots für die Region“ gewonnen. Der Jubel war groß, als sich das Team im Endspiel in Stadtlendorf mit 4:0 gegen den JFV Weimar/Lahn III durchsetzte. (dh)



Die siegreiche D7-Jugend, die unser Kollege Frank Richter (tr.) trainiert.



## MENSCHEN BEI MAINOVA

25  
JahreDanke für die gute  
Zusammenarbeit:

Irene Momberger,  
01.05.16, M4-KI2-22,  
Technikerin  
Michael Paulus,  
13.05.16, M4-XR,  
Risikocontroller

Wir verabschieden  
in den Ruhestand:

Robert Becker,  
30.04.16, N1-BS2-4,  
Meister  
Franz Grindl,  
31.05.16, M3-SB3,  
Anwendungsberater  
Wolfgang Raida,  
31.05.16, N1-PS2-3,  
Maßnahmenüberwacher

Brigitte Schüttler,  
31.05.16, M3-I,  
Sekretärin  
Mieczyslaw Wysinski,  
31.05.16, L1-SB1-2,  
Meister



## Wir begrüßen:

Marius Arnold,  
01.05.16, M4-KS1-1,  
Fortbildung Kraftwerker  
Patrick Bernhardt,  
01.05.16, M4-KS1-1,  
Kraftwerker  
Sven Böing,  
01.05.16, M4, Referent  
des Fachvorstands

Boris Funke,  
01.05.16, M4-B,  
Bereichsleiter  
Anna Voss,  
17.05.16, M4-VI1,  
Vertriebsspezialistin  
Jürgen Zehmer,  
01.05.16, M4-VA1,  
Key Account Manager

## Wir trauern um:

Klaus Altenheiner,  
71 Jahre, 09.04.16,  
M4-EW1, Heizer

Günther Eberhardt,  
71 Jahre, 18.04.16,  
Maingas-Kasse, Sachbearbeiter

Wolfgang Gierl,  
85 Jahre, 23.04.16, SWF  
111.22, Schienenbahnfahrer

Josef Cernohorsky,  
80 Jahre, 28.04.16,  
SWF 31.25, Laborant

Maria Frieb,  
82 Jahre, 24.04.16, SWF K31,  
Stenosekretärin

Erhard Kraus,  
77 Jahre, 07.04.16, M1-NS,  
Meister

Erich Drack,  
71 Jahre, 20.04.16, M1-KF2,  
Notdienstdisponent

August Gallion,  
87 Jahre, 07.04.16, SWF 132.3,  
Schneider

Joachim Safran,  
81 Jahre, 14.04.16, Maingas-  
Kasse, Energieberater

Damit unsere Mitarbeiterzeitung auch weiterhin  
für Sie interessant bleibt, freuen wir uns über Ihre  
Anregungen und Ideen.



Daniela Halder-Ballasch (M2-KC)  
Tel.: 82352  
d.halder-ballasch@mainova.de

Willkommen  
im Leben

Laurin Waider  
21.03.2016  
Vater: Steffen Waider  
N1-RT3

## GEWINNSPIEL

3 Sets Mainova Sports-  
wear zu gewinnen

Sie wollen sich sportlich  
betätigen und suchen  
nach einem Trainingsout-  
fit? Dann greifen Sie zur  
Mainova Sportswear! mynova  
verlost drei hochwertige Sets  
bestehend aus Shirt und Hose  
im Wert von 30 Euro.



Die Sportswear finden Sie übr-  
gens auch in der MainovaWelt:  
Mitarbeiterwelt > Mitarbeiter-  
aktionen > Mainova Sportswear

## Und so geht's

Senden Sie eine E-Mail mit dem  
Betreff „Mainova Sportswear“ an:  
i.kommunikation@mainova.de

Der Einsendeschluss ist am 25.07.2016.  
Der Gewinner wird schriftlich benachrich-  
tigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## VERANSTALTUNGEN

Training „Souverän und erfolg-  
reich in allen Lebensphasen“

05.07.2016,  
8.00 bis 16.00 Uhr, Solmsstraße

Training „Projektmanagement  
bei Mainova“

06. bis 08.07.2016,  
9.00 bis 17.00 Uhr, Solmsstraße

Training „Kommunikation  
für Projektleiter“

12. und 13.07.2016,  
9.00 bis 17.00 Uhr, Solmsstraße  
Anmeldung für alle Trainings über  
das Veranstaltungsmanagement.

Beratung durch SWFH Versi-  
cherungsservice + Albatros  
Versicherungsdienste

06.07.2016, 8.00 bis 16.00 Uhr,  
Solmsstraße, Geb. 2A, Raum  
Faraday  
07.07.2016, 8.00 bis 12.00 Uhr,  
Gutleutstraße 280, Raum C222

## Betriebsfest 2016

08.07.2016,  
16.00 bis 1.00 Uhr, Solmsstraße  
Anmeldung für Mitarbeiter unter  
www.mainova-business.de

## IMPRESSUM

Herausgeber  
Lothar Herbst

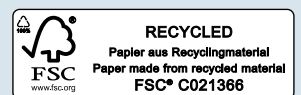
Hausanschrift  
Solmsstraße 38  
60623 Frankfurt am Main

Redaktion  
Chefredakteurin (v. i. S. d. P.)  
Daniela Halder-Ballasch (dh)  
Leiter Interne Kommunikation  
Matthias Börner (mb)  
Stellvertretender Chefredakteur  
Tilo Maier (tm)

Autoren  
Sabine Blattert-Hardwiger (sb)  
Dr. Thomas Breuer (tb)  
Tamara Kämmerer (tk)

Fotonachweis  
Tom Wolf (Titel, S. 3, S. 6)  
Heike Lyding (S. 2)  
Christian O. Bruch (S. 4-5)  
fotolia.de (S. 7)  
Joachim Storch (S. 7)

Zeitungsgestaltung  
PROMOTIONAL IDEAS  
Werbeagentur GmbH  
www.promotionalideas.de



## ENGAGEMENT

## Kindern eine Zukunft bieten

Bernhard Pfister aus dem Contracting (M4-VC) engagiert  
sich in seiner Freizeit für Straßenkinder in Indien. Zusam-  
men mit Kollegen übergab er vor Ort Sachspenden.

Bernhard Pfister überreichte im März mit Franz-Josef Andres (ehemaliger Mitarbeiter,  
E2-FR), Matthias Knoche (M4-XW) und Barbara Seitz (M4-VC) 35 Jungen des  
Kinderheims „Ali SK Memorial Society for the Children“ in Kalkutta Mainova-  
Shirts der letzten J.P. Morgan-Läufe. Zusätzlich brachten sie 15 Mainova-  
Strampler ins Hilfswerk „Missionaries of Charity“, gegründet von Mutter  
Teresa. „Die Jungs spielen in ihrer Freizeit gern Fußball. Da kamen die  
T-Shirts gut an“, berichtet Bernhard Pfister, der seit 1999 Vorsitzender  
des Vereins „Ali SK – Aktion Lebenshilfe für Indiens Straßenkinder e. V.“  
in Würzburg ist. „Über einen Schulfreund kam ich an das Projekt für  
Die Kinder freuten sich sehr über unsere J.P. Morgan-Laufshirts.“



Unsere Kollegen bei der  
Übergabe: Bernhard Pfister (l.),  
Franz-Josef Andres (2. v. l.),  
Matthias Knoche (3. v. l.)  
und Barbara Seitz (7. v. l.).

Straßenkinder in Indien“, erzählt der 52-Jährige. Das war der  
Anstoß, sich sozial zu engagieren. Alle zwei Jahre reist er nach Indien, um die Kinder  
vor Ort zu besuchen. Dieses Mal waren Kollegen mitgereist, um das Projekt kennenzu-  
lernen und Patenschaften zu übernehmen. Pfister investiert bis zu 15 Stunden monatlich  
für sein Ehrenamt. „Es gibt mir ein Gefühl der Zufriedenheit, Menschen zu helfen und  
etwas Sinnvolles zu tun“, sagt der Ingenieur. „Bei dem Projekt sind wir anfangs auf Wi-  
derstände gestoßen, mussten bürokratische Hürden überwinden, hatten mit Korruption  
und Fremdenfeindlichkeit zu tun. Mittlerweile sind wir eine fest etablierte Institution in  
Kalkutta.“ Zu sehen, dass elternlose Kinder eine angemessene Schulausbildung bekom-  
men und sich im Heim gut aufgehoben fühlen, motiviert ihn. Dem Verein gehören mitt-  
lerweile 100 Mitglieder an. 40 Paten spenden regelmäßig, um Jungen im Alter zwischen  
fünf und 18 Jahren eine Perspektive zu bieten.  
Mehr unter [www.calcutta.de](http://www.calcutta.de) (sb)